

AAF

Englisch: Advanced Authoring Format

SCHNITT/TECHNIK

AAF (Advanced Authoring Format) ist ein Austauschformat für Multimedia-Metadaten, das den Transfer von Projekten zwischen verschiedenen Schnittprogrammen ermöglicht.

Definition AAF (Advanced Authoring Format) ist ein professionelles Austauschformat für Multimedia-Projekte. Es transportiert nicht nur Schnittentscheidungen, sondern auch Metadaten, Effekte, Audioparameter und Clip-Referenzen zwischen verschiedenen Anwendungen. Technische Grundlagen Was AAF enthält Timeline-Struktur und Clip-Positionen Audio-Mixdown-Informationen Basis-Effekte und Transitionen Metadaten (Timecode, Reel-Namen, Clip-Namen) Referenzen zu Mediendateien Was AAF nicht enthält Die eigentlichen Mediendateien (nur Verweise) Komplexe Software-spezifische Effekte Proprietäre Plugins Workflow-Anwendungen Bild-Workflow Premiere Pro/Avid (Offline) ? AAF Export DaVinci Resolve (Color) ? AAF/XML Flame/Baselight (Online) Audio-Workflow Premiere Pro/Avid (Bild-Schnitt) ? AAF Export Pro Tools (Tonmischung) ? Stems Zurück in Bild-Timeline AAF vs. andere Formate Format Stärke Schwäche AAF Umfassend, Audio-fokussiert Komplex, manchmal inkompatibel XML Flexibel, gut lesbar Weniger Audio-Informationen EDL Universell, simpel Nur Basis-Schnitte, veraltet Praxis-Tipps Export aus Avid "AAF Edit Protocol" für maximale Kompatibilität Embedded Audio vs. Linked Audio beachten Export aus Premiere AAF ist weniger zuverlässig als XML Für Audio-Export trotzdem Standard Import in Pro Tools Linked AAF bevorzugen (spart Speicher) Session-Einstellungen vorher abstimmen Typische Probleme Timecode-Mismatch : Start-Timecode prüfen Fehlende Medien : Pfade relinken Effekte nicht übertragen : Nativ-Effekte verwenden Audio-Pegel : Clip-Gain vs. Track-Volume Siehe auch XML – Alternatives Austauschformat EDL – Edit Decision List Conform – Online-Konformierung